

[Read download] Der Schattenfrst (Die Artus-Chroniken 2)

## Der Schattenfrst (Die Artus-Chroniken 2)

Von Bernard Cornwell

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #16581 in eBooksVerffentlicht am: 2009-11-16Erscheinungsdatum: 2009-11-16File Name: B004WOX4GC | File size: 35.Mb

**Von Bernard Cornwell : Der Schattenfrst (Die Artus-Chroniken 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Schattenfrst (Die Artus-Chroniken 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen41 von 42 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Faszinierende Neuinterpretation der Artus-Sage Von Druss Mit "Der Schattenfrst" ("Enemy of God" 1997) erscheint der zweite Teil der Artus-Chroniken ("The Arthur Books/The Warlord Chronicles") von Bernard Cornwell als Neuauflage. Auf 684 Seiten entfhrt der Autor den Leser wieder in das frhmittelalterliche Britannien des 5. Jahrhunderts. "Der Schattenfrst" ist, wie sein Vorgnger "Der Winterknig", allerbeste Unterhaltung auf hohem erzhrerischen und historischen Niveau. Gekonnt fgt der Autor historische Fakten und Sage zusammen, so dass ein beraus lebendiges Bild entsteht. Sicher, die Geschichte um Artus ist mehr als bekannt, aber Cornwell gelingt es deutlich neue Nuancen zu setzen. Seine Charaktere sind deutlich vielschichtiger und tiefer als in den blichen Interpretationen der Sage. Bei Cornwell gibt es kein einfaches Gut und Bse. Jede der Hauptfiguren zeigt neben Licht auch Schatten. Beispielhaft sei hier die Darstellung Merlins als machtbesessener alter Mann genannt. hnlich wie in den spter entstandenen Saxon Stories (2004-2007) um den Helden Uhtred, whlt Cornwell auch hier eine Kunstfigur als Erzhrer. Der Krieger Derfel verbringt seinen Lebensabend in einem Kloster und erzht die Artus-Sage. Hierdurch gewinnt der Roman eine deutlich direktere Perspektive und der Leser wird sofort in die Geschichte hinein gezogen. Im zweiten Band geht es in der Hauptsache um die Herrschaft Arthurs ber das Knigreich. Es herrscht relativer Friede, der aber zu guter letzt in blutigen Kmpfen endet. Wer "Das letzte Knigreich" und die Folgebnde mochte, sollte hier auf alle Flle zugreifen. Der Roman ist logischerweise nicht ganz so historisch korrekt, da es ja kaum harte Fakten ber Artus/Arthur gibt und kratzt deutlich an der Grenze zur Fantasy. Fazit: Erneut ein echter Pageturner von Bernard Cornwell, der sich, wenn auch lteren Datums, nicht vor seinen aktuellen Bestsellern verstecken mu. Man sollte jedoch in jedem Fall zuerst "Der Winterknig" lesen! Ganz klare Kaufempfehlung! 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der einstige und zuknftige Knig lebt ! Von Peregrine Arthurs Gefolgsmann Derfel erzht seine Lebensgeschichte weiter. Cornwell versucht auch in diesem Buch, seine Nacherzhlung der Arthur-Legende mglichst geschichtsgenau vorzulegen. Hier reiten keine Herren in schimmernden Rstungen des Hochmittelalters, die steinerne Architektur beschrnkt sich auf Ruinen der rmischen Besatzungszeit. Diese detailreiche Orientierung an den historischen Gegebenheiten der Zeit um das 5. Jahrhundert ist das Markenzeichen aller drei Bnde von Cornwells Arthur-Darstellung. Dabei verlt der erzhrerische Atem den Autor nicht. Viele Arthur-Nacherzhlungen verlieren nach der Darstellung der ersten Lebensjahre unseres Helden an Schwung, atmosphrische Details werden zugunsten zumeist politischer Handlungsfden vernachlssigt. Nicht so bei Cornwell. Die von ihm dargestellten Charaktere haben das Zeug, zu guten Freunden zu werden, deren Entwicklung man durchlesene Nchte lang nicht missen will. Merlin zum Beispiel bekommt bei Cornwell eine nachvollziehbar erscheinende dunkle Seite, die oft in seinem etwas ruppigen Verhalten aufblitzt. Na, und wenn Derfel endlich seine Angebetete gewinnt und er, vielleicht etwas zu modern denkend, hinter die Geheimnisse von Merlins Magie blickt, ist man bestens unterhalten. 26 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wahrhaft wunderbare Trilogie Von R.S. Ehe Bernard Cornwell diese Trilogie verfasste machte er sich einen Namen als BBC-Reporter. Die Notwendigkeit der sehr genauen Recherche hat er in dieser Trilogie mitgenommen. Wenn auch historisch belegbare Aufzeichnungen ber Arthur selbst fehlen, so gibt es doch eine Menge geschichtliches Wissen das Cornwell wunderbar in dieses Werk einbaut. Diese Trilogie erzht die Geschichte Arthurs ganz anders als wir es aus der Legende kennen. Arthur hat seine Schwchen, Merlin ist "nur" ein Druide, Guinevere ist eine Frau mit berragender Intelligenz, die aus ihrer Rolle ausbrechen mchte und Lancelot ist ein narzisstischer Feigling. Die wichtigsten beiden Punkte bei den handelnden Personen jedoch sind, dass einerseits jede der Hauptfiguren mit einer schier unglaublichen Tiefe ausgestattet ist; und praktisch jede von ihnen eine Vernderung im Laufe ihres Lebens durchmacht. Bezogen auf die Charakterentwicklung ist Cornwell in Gebiete vorgestoen, die selten erreicht werden. Keine der Figuren ist schwarz oder wei, alle sind in Graubereichen angesiedelt - aber Cornwell liefert fr fast jede Eigenschaft eine Begrndung, er erlutert die Motivation die einen Charakter dazu werden lsst, was er ist. Erzht wird die Geschichte von einem alten Mnch mit Namen "Derfel". Er war als Kind einer druidischen Todesgrube entkommen, wurde von Merlin grogezogen und danach zum Krieger ausgebildet. Er wurde zu einem der groen Heerfhrer Arthurs und zu seinem Schwager. Er schreibt die Geschichte seines Lebens nieder, die Geschichte der Kriege gegen die Angeln und Sachsen, die Geschichte des Aufstieg und Falls Arthurs und des Aufstieg und Falls von Mordred und natrlich die Geschichte des Kampfes des Druidentums gegen das Christentum. Aber auch mit der ganzen Geschichte entfernt er sich weit vom Mythos. Der Name Camelot taucht nicht ein einziges Mal auf, und "Tafelrunde" wird als eine Verballhornung geschildert. All das hat seinen Mythos verloren, doch genau dadurch entsteht der Mythos neu; weniger glnzend zwar, dafr aber um so glaubwrdiger. Der Erzhrer ("Derfel") ist ein Kind seiner Zeit und so erzht er auch alles als mit den Augen seiner Zeit gesehen. Er spuckt permanent aus und berhrt Eisen um das Bse abzuwenden. All das jedoch erzht er in einer bildhaften, warmherzigen Weise. Zugegeben die Schlachtszenen sind alles andere als warmherzig dennoch sind sie sehr bildhaft. Nichts fr schwache Nerven. Cornwell durchbricht die Grenze zwischen historischem und Phantasyroman. Wahrlich eine Meisterleistung. Sprachlich muss man das Werk eindeutig als ber dem Mittelma stehend beurteilen, wengleich es bestimmt nicht als auergewhnlich bezeichnet werden kann. Es ist aber so gut geschrieben und formuliert, dass sich die Mehrheit der Romanciers ein Beispiel nehmen knnen. Ein einziger Schwachpunkt ist Cornwell unterlaufen. Er teilte das Buch in drei Bnde auf. Keiner dieser Bnde kann ohne die anderen existieren - das ist das Wesen einer Trilogie, jedoch versucht Cornwell dies trotzdem zu ermoglichen, indem er die wichtigsten Fakten in jedem Band wieder anklingen lsst. Dies ruft zwar die Fakten erneut in

Erinnerung, aber es ist manchmal (besonders am Anfang eines Bandes) eher enervierend denn hilfreich. Die extrem enge Verstrickung der Bücher miteinander, ist auch der Grund warum man nicht ein einzelnes Buch aus dieser Trilogie beurteilen oder rezensieren kann. Es ist ein Gesamtwerk und muss auch als solches gelesen werden. Stellen Sie sicher, dass sie alle drei Bücher (1. Der Winterkönig, 2. Der Schattenfürst und 3. Arthurs letzter Schwur) zur Hand haben, wenn Sie mit dem Lesen beginnen. Dieses Buch hat so viele Pluspunkte, dass man Gefahr läuft einige zu übersehen. Ich möchte versuchen sie nochmals zusammenzufassen. Es hebt sich sprachlich vom Mittelalter ab, es erzählt seine Geschichte in herrlichen Bildern, es zeichnet die meisten Personen mit einem ungeahnten Tiefgang, es liefert Charakterentwicklungen in selten gesehenerem Umfang, es stellt die Sage um Arthur in einem neuen - sehr interessanten Bild dar, es ist historisch untermauert. Es ist eine Neuerzählung des Mythos, der weder den Vergleich mit den besten historischen Romanen scheuen muss, noch muss er sich freuen wenn man ihn mit der besten Phantasyliteratur vergleicht. Der einzige Schwachpunkt - die Verteilung auf drei Bände - wiegt nur wie eine Feder auf der negativen Waagschale.

Kurzbeschreibung Kampf der Königreiche, Spiel der Götter Nach der großen, blutigen Schlacht von Lugg Vale hat Arthur endlich die zerstrittenen Stämme Britanniens im Kampf gegen die germanischen Eindringlinge vom Festland geeint. Die Erfüllung seines großen Traums von Gerechtigkeit und Ordnung in Britannien scheint greifbar nahe. Aber etwas hat der Kriegsherr bei seinen kühnen Visionen vergessen die alten Götter. Nur einer entsinnt sich noch ihrer grausamen Herrschaft über das Menschengeschlecht: Merlin, der Druide, der Schattenfürst. Der zweite Band von Bernard Cornwells großer Artus-Trilogie. Seit Marion Zimmer Bradley hat keiner die Geschichte von Arthur poetischer, aufregender und schöner nacherzählt. (Bild am Sonntag).de Britannien im dunklen 5. Jahrhundert. Der Ich-Erzähler von Der Schattenfürst, Derfel Cadarn, hat sich bei Lancelot überaus unbeliebt gemacht. Immerhin ist wegen ihm die Hochzeit des Ritters mit Prinzessin Ceinwyn geplatzt. Derweil befriedet Arthur das Land dadurch, dass er die verfeindeten Stämme Britanniens, zumindest für eine Zeit lang, in einer Allianz gegen die einfallenden Germanen zusammenzuschweißen versteht. Und Cadarn muss wegen eines Versprechens mit Merlin, dem Schattenfürsten, durch die Lande ziehen, um mit ihm die zwölf Heiligtümer seiner Heimat zusammenzusuchen, darunter auch der Goldene Kessel, der in den Händen eines kundigen Besitzers ungeahnte Kräfte freisetzt. Der Friede ist brüchig in Bernard Cornwells Der Schattenfürst, nach Der Winterkönig der zweite Band, mit dem uns der 65-jährige Brite seine ganz eigene, grandios geschriebene Version der Artussage erzählt. Denn die Mächtigen haben die Rechnung ohne die Götter gemacht, die im Michtespiel auch noch ein Wörtchen mitzureden haben. Dann gibt es da noch den rechtmigen, aber allseits verhassten Thronanwärter Mordred und den intriganten Bischof Sansum, der nicht einmal davor zurückschreckt, Merlins Schwester zu heiraten, um seine Interessen durchzusetzen. Und der wertende Lancelot, der sich Arthurs Frau Guinevere annähert, spielt ebenfalls ein undurchsichtiges Spiel... 20 Millionen Exemplare hat Bernard Cornwell von seinen historischen Romanen über Wikinger und die Bewohner Britanniens bereits verkauft. Wer Der Schattenfürst liest, kann dies verstehen. Denn so lebendig, wie Cornwell auch in diesem Band aus dem 5. Jahrhundert erzählt, kann man das anderswo kaum lesen. -- Stefan Kellerer Kurzbeschreibung Kampf der Königreiche, Spiel der Götter Nach der großen, blutigen Schlacht von Lugg Vale hat Arthur endlich die zerstrittenen Stämme Britanniens im Kampf gegen die germanischen Eindringlinge vom Festland geeint. Die Erfüllung seines großen Traums von Gerechtigkeit und Ordnung in Britannien scheint greifbar nahe. Aber etwas hat der Kriegsherr bei seinen kühnen Visionen vergessen die alten Götter. Nur einer entsinnt sich noch ihrer grausamen Herrschaft über das Menschengeschlecht: Merlin, der Druide, der Schattenfürst. Der zweite Band von Bernard Cornwells großer Artus-Trilogie. Seit Marion Zimmer Bradley hat keiner die Geschichte von Arthur poetischer, aufregender und schöner nacherzählt. (Bild am Sonntag)